



Gemeindevorstandssitzung vom 16. Mai 2018

Anwesend: Kleinstein Hans, Gemeindepräsident (Vorsitz)
Jäger Arno, Vizepräsident
Davaz Cla, Vorstandsmitglied

Erweiterung Sprengmastenanlagen Val da Chierns und Val Motnaida - Projekt- und Kreditgenehmigung, Antrag an den Gemeinderat

Die Gemeinde bewirtschaftet bereits seit 2004 verschiedene Lawinengebiete im Tal mit Lawinensprengmasten. Der Erfolg der Lawinenbewirtschaftung mit Lawinensprengmasten war in den letzten Jahren sehr gross und die Lawinensprengmasten haben sich speziell auch im schneereichen Winter 2017/18 bestens bewährt. Nur so konnte die Talstrasse auch grossteils offengehalten werden.

Im vergangenen Winter hat sich gezeigt, dass mit den bestehenden 2 Sprengmasten im Val da Chierns und den 3 Sprengmasten im Val Motnaida die grossflächigen Lawineneinzugsgebiete dieser beiden Seitentäler nicht immer optimal abgedeckt werden können. Gemeindevorstand und Lawinenkommission waren daher der Auffassung, dass für beide Täler mindestens je ein zusätzlicher Lawinensprengmasten erstellt werden müsste, um die beiden Täler besser abdecken zu können. Die Gemeinde Samnaun stellte das Gesuch an den Kanton (Amt für Wald und Naturgefahren AWN), die zusätzlichen Lawinensprengmasten zu genehmigen und auch entsprechend zu subventionieren. Ebenso wurde das Tiefbauamt Graubünden (TBA), Bezirk 4 Scuol, beigezogen, weil die Lawinen aus diesen beiden Talkesseln bis zur Kantonstrasse vordringen können.

Im Rahmen von Vorabklärungen stellte dann die Lawinenkommission zusammen mit dem AWN fest, dass für eine optimale Abdeckung der umfangreichen Anrissgebiete eine grössere Anzahl von Lawinensprengmasten erforderlich ist. Das AWN und die Lawinenkommission führten eine Beurteilung des Sprengkonzeptes für das Projektgebiet durch. Die Grundlagen wurden anlässlich einer Begehung und Besprechung mit der Lawinenkommission Samnaun und den Lawinenverantwortlichen vom TBA Bezirk 4 festgelegt. Das AWN empfiehlt aufgrund dieser Abklärungen Folgendes:

Val da Chierns

Ein zusätzlicher Sprengmast zur Sicherung des südlichen Anrissgebietes und zusätzlich zwei Sprengmasten zur Sicherung des bisher nicht mit Sprengmasten bewirtschafteten nördlichen Anrissgebietes.

Val Motnaida

Zwei zusätzliche Sprengmasten, wovon ein Sprengmast im zentralen Talkessel und einen im nördlichen Teil.

Mit der Erweiterung der Sprengmastanlagen können die Talkessel noch besser bewirtschaftet werden und es besteht noch mehr Gewähr, dass bei rechtzeitigen Sprengungen die Lawinen nicht mehr bis auf die Kantonsstrasse vordringen können.

Die Erweiterung der Sprengmastenanlage Val Motnaida kann allenfalls auch Auswirkungen auf die Dimension von einem späteren Dammbau Motnaida haben.

Die gesamten Projektkosten für die 5 neuen Lawinensprengmasten belaufen sich gemäss Kostenvoranschlag auf CHF 890'000.00 (inkl. Projekt- und Bauleitung sowie 10 % Unvorhergesehenes).

Mit Schreiben vom 27.03.2018 teilt das AWN mit, dass seitens Bund und Kanton global Beiträge von maximal 74 % der anrechenbaren Kosten in Aussicht gestellt werden.

Vom TBA liegt ebenfalls bereits die Zusicherung vor, dass es sich an den Restkosten von 26 % mit 50 % (= 13 % der Gesamtkosten) beteiligt. Für die Gemeinde verbleiben somit ebenfalls Kosten von 13 % bzw. max. CHF 115'000.00 für das gesamte Projekt.

Die genauen Standorte werden im Laufe vom Sommer 2018 im Gelände fixiert.

Wunsch der Gemeinde ist es, alle 5 Sprengmasten noch im 2018 (September/Oktober) zu erstellen, damit sie bereits im Winter 2018/19 eingesetzt werden können.

Aufgrund der Wichtigkeit in Bezug auf die Sicherheit der Talstrasse und generell der Sicherheit im Bereich der Siedlungsgebiete (Wanderwege, Langlaufloipen, Schneeschuhtrails) beantragt der Gemeindevorstand beim Gemeinderat, das Projekt Erweiterung Sprengmastenanlagen Val da Chierns und Val Motnaida mit Total Projektkosten von CHF 890'000.00 zu genehmigen.

Von den Total Projektkosten gehen 13 % bzw. max. CHF 115'000.00 zu Lasten der Gemeinde Samnaun.

Lawinenkommission und Vorstand sind der Meinung, dass alle 5 Lawinensprengmasten in den beiden Talkesseln zwingend noch im 2018 erstellt werden müssen.

Lawinenschutzdämme Urezza Glischa Laret, Vergabe Baumeisterarbeiten

Das Amt für Wald und Naturgefahren (AWN) hat die Baumeisterarbeiten für die Lawinenschutzdämme Urezza Glischa im offenen Verfahren ausgeschrieben.

Es sind folgende Offerten eingegangen:

Koch AG, Ramosch	CHF 347'022.90
Zebblas Bau AG, Samnaun	CHF 369'663.35

Die eingegangenen Offerten wurden vom AWN geprüft und bereinigt.

Das AWN beantragt, die Baumeisterarbeiten für die Lawinenschutzdämme Urezza Glischa Laret für CHF 347'022.90 an die Firma Koch AG zu vergeben.

Unter Berücksichtigung der in den Ausschreibungsunterlagen festgelegten Zuschlagskriterien (Preis, Ausführungsqualität, Referenzobjekte und Bauablauf/Termine), erweist sich die Offerte der Firma Koch AG, Ramosch, als das wirtschaftlich günstigste Angebot.

Der Gemeindevorstand hat die Angebote ebenfalls noch geprüft.

Aufgrund vom günstigsten Preis und auf Antrag vom AWN vergibt der Vorstand die Baumeisterarbeiten für die Lawinenschutzdämme Urzezza Glischa Laret für CHF 347'022.90 an die Firma Koch AG, Ramosch.

Der Arbeitsbeginn ist Anfang Juni 2018 vorgesehen.

Erschliessung Vallaunc - Verschiebung vom Leitungskorridor

Im Zuge vom Quartierplanverfahren Pragron / Pra da la Jenna, Samnaun Dorf, ist u.a. ein Leitungskorridor mit einer Breite von 2 Metern auf der Parzelle Nr. 875 (Eigentümer Hans Jenal-Petter AG) entlang der Bauzonengrenze zur Parzelle Nr. 617 (Hotel Chasa Nova) ausgeschieden worden.

Im Rahmen der Erstellung der Quartierstrasse Vallaunc ist es aufgrund der Strassenbreite nötig, entlang der Parzelle Nr. 880 (Eigentümer Hans Jenal-Petter AG) eine bergseitige Stützmauer zu erstellen, damit die nötige Strassenbreite von 3.5 Meter erreicht werden kann.

Bei einer Besprechung bezüglich der Erstellung der Stützmauer auf der Parzelle Nr. 880 hat der neue Eigentümer der Hans Jenal-Petter AG, Eugen Jenal-Prugg, mitgeteilt, dass er mit der Erstellung dieser Mauer wie vorgesehen nicht einverstanden ist. Der Gemeindevorstand hat im Gespräch mit ihm nach Lösungen gesucht, so dass die Strasse doch mit einer Breite von 3.5 Meter gebaut werden kann.

Eugen Jenal-Prugg wünscht, dass der geplante Leitungskorridor, welcher im Rahmen der Quartierplanung auf der Parzelle Nr. 875 festgelegt wurde, allenfalls auf die gegenüberliegende Parzellenseite nach Osten verschoben werden kann.

Der Vorstand hat den Antrag geprüft. Mit dem neuen Leitungskorridor dürfen keine Nachteile für das Quartier bzw. die Quartiereigentümer entstehen. Aufgrund der Verlegung bleibt der Leitungskorridor weiterhin auf der Parzelle Nr. 875, wo er bereits heute eingetragen ist, wird jedoch an den östlichen Rand verschoben. Der Leitungskorridor wird dadurch etwas länger und die Erschliessungsleitungen verteuern sich dadurch.

Der Gemeindevorstand hat Eugen Jenal-Prugg zugesagt, dass die Gemeinde bereit ist, den Leitungskorridor mit einer Breite von 2 Metern auf die östliche Parzellenseite der Parzelle 875 (gemäss Plan) zu verschieben, wenn er auch der Erstellung der Mauer auf seiner Parzelle Nr. 880 zustimmt.

Zudem muss sich Eugen Jenal-Prugg mit CHF 5'000.00 an den Mehrkosten der Verschiebung des Leitungskorridors beteiligen. Die Entschädigung fällt zum Zeitpunkt an, wenn die entsprechenden Erschliessungsleitungen in den Leitungskorridor von der Gemeinde erstellt werden.

Der Gemeindevorstand stimmt der Verlegung des Leitungskorridors auf die östliche Parzellengrenze der Parzelle Nr. 875 unter den aufgeführten Bedingungen zu, da die Verschiebung des Leitungskorridors keine Folgen für die übrigen Grundeigentümer im Quartierplangebiet verursachen. Diese Verschiebung ist im Grundbuch der Gemeinde Samnaun als Nachtrag zum Quartierplan «Pragrond / Pra da la Jenna» erkenntlich zu machen.

Das Grundbuchamt Samnaun wird angewiesen, bezüglich der Verschiebung des Leitungskorridors mit einer Breite von 2.00 Meter an die östliche Parzellengrenze der Liegenschaft Vermessungsparzelle Nr. 875 folgende öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkung im Grundbuch der Gemeinde Samnaun auf den Vermessungsparzellen der Eigentümer im Quartierplangebiet anzumerken:

Nachtrag zum Quartierplan «Pragrond / Pra da la Jenna»

Sammelprojekte Instandstellung Schutzbauten (SIS) 2018/2019 - Auftragsvergabe Bauleitung

Für das Sammelprojekt Instandstellung Schutzbauten (SIS) 2018/2019 ist der Betrag von CHF 160'000.00 vorgesehen.

Der Gemeinderat hat bereits an der Sitzung vom 13.03.2018 für die Arbeiten vom SIS 2018 den Betrag von CHF 80'000.00 aus dem Investitionsbudget 2018 freigegeben.

Im Rahmen vom SIS 2018/2019 sind folgende Instandstellungsarbeiten an den Lawinenverbauungen geplant:

- Lawinenverbauung Curschiglias
- Lawinenverbauung Mot Salatsch
- Lawinenverbauung Motta Saltuorn
- Lawinenverbauung Salantinas
- Lawinenverbauung Votlas

In der Zwischenzeit wurde vom Amt für Wald und Naturgefahren die Bauleitung ausgeschrieben.

Vom Büro pitsch-ing.ch liegt eine Kostenschätzung über CHF 19'070.00 vor. Auf die Honorare (CHF 15'650.00) wird ein Rabatt von 5 % gewährt.

Die Abrechnung erfolgt nach effektivem Aufwand.

Das Amt für Wald und Naturgefahren (AWN) beantragt, die Bauleitung gemäss Offerte / Kostenschätzung für CHF 19'070.00 an das Büro pitsch-ing.ch zu vergeben.

Der Gemeindevorstand vergibt aufgrund der vorliegenden Offerte und auf Antrag vom AWN die Bauleitung für das Projekt SIS 2018 / 2019 an das Büro pitsch-ing.ch. Die Kosten betragen gemäss Kostenschätzung CHF 19'070.00 (Honorare CHF 15'650.00 ./ 5 % Rabatt; Reisezeit und Spesen, Material, Kopien CHF 3'420.00).

Die Abrechnung erfolgt nach effektivem Aufwand.

Erstellung Trockensteinmauer beim Truoiweg - Beschaffung Steine

In Abstimmung mit der Stiftung Umwelteinsatz Schweiz beschloss der Gemeindevorstand, die Trockensteinmauer Truoi Laret, welche bereits im 2017 begonnen wurde, im 2018 fertig zu erstellen. Die Kosten der Arbeitsstunden werden von der Stiftung Umwelteinsatz Schweiz getragen. Die Gemeinde muss die Kosten für die Unterkunft und Verpflegung übernehmen. Die entsprechende Vergabe ist bereits erfolgt.

Die Zivildienstleistenden werden die Arbeiten im Zeitraum vom 04.–22.06.2018 ausführen.

Der Gemeindevorstand beschliesst, die Steine für die Trockensteinmauer im Bereich Spisermühle zu entnehmen (alter Steinbruch) bzw. Steine im Zusammenhang mit einer Felsräumung im Gebiet Prasiras zu entnehmen.

Mit dem Amt für Jagd und Fischerei wird rechtzeitig Kontakt aufgenommen, damit sofern nötig auch Steine vom Bachbereich in Prasiras entnommen werden können.

Falls für die Arbeiten an der Trockensteinmauer Truoi Laret nicht die ganze Zeit benötigt wird, kann zusätzlich die Mauer beim oberen Truoiweg in Compatsch (Bereich Haus Mangott bis Haus Regli) saniert werden.

Vereinbarung mit der MeteoGroup Schweiz AG betreffend Wetterstation

Von der MeteoGroup Schweiz AG liegt eine Vereinbarung bezüglich Wetterstation vor, welche im Jahr 2007 beim Gemeindehaus in Samnaun-Compatsch erstellt worden ist.

In der Vereinbarung sind die Punkte «Errichtung», «Betrieb und Wartung» «Nutzung der Mess- und Prognosewerte», «Pflichten» sowie «Laufzeit/Kündigung» umschrieben.

Für die Wetterstation werden von der Gemeinde weiterhin unentgeltlich kleinere Wartungsarbeiten durchgeführt (z.B. Reinigung des Regenmessers, Tests zur Überprüfung der Betriebsbereitschaft).

Die minimalen Stromkosten für den Betrieb der Wetterstation trägt ebenfalls die Gemeinde. Zudem ist die Wetterstation kostenlos beim Gemeindehaus aufgestellt worden.

Der Zugang zur Wetterstation ist der MeteoGroup Schweiz AG nach entsprechender Voranmeldung zu Zwecken wie Reparaturen und Wartungsarbeiten gestattet.

Der Gemeindevorstand ist der Auffassung, dass die Wetterstation für die Gemeinde Samnaun sehr wichtig ist, da die entsprechenden Mess- und Prognosewerte der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden (u.a. Niederschlagsmengen, Temperaturen).

Die Vereinbarung wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Sie kann von jeder Vertragspartei unter Einhaltung einer Frist von sechs Monaten gekündigt werden.

Zuständig von Seiten der Gemeinde Samnaun ist wie bisher Andri Arquint, Leiter Forst-/Werkdienst.

Die Vereinbarung wird vom Gemeindevorstand unterzeichnet und der MeteoGroup AG retourniert.

Anschaffung/Ersatz Trampolin für Spielplatz Freizeitanlagen Samnaun-Ravaisch

Das Trampolin auf dem Spielplatz bei den Freizeitanlagen Clis da Ravaisch ist defekt und kann nicht mehr repariert werden.

Es wurden Offerten für ein gleichwertiges Trampolin eingeholt.

Von der Firma NOCO Sports GmbH liegt eine Offerte für ein Trampolin vor, welches dem bisherigen entspricht. Das Trampolin kostet CHF 1'365.60.

Der Gemeindevorstand hat verschiedene Angebote geprüft.

Der Vorstand beschliesst, das Trampolin «TITAN» mit einem Durchmesser von 425 mm inkl. Fangnetz für CHF 1'365.60 (inkl. Lieferung) bei der Firma NOCO Sports GmbH zu bestellen.

Das Trampolin ist gemäss Offerte Mitte Juni 2018 lieferbar.

Samnaun, 23.05.2018/sp